



Protokoll der AG-Sitzung: Klimaschutz und Tourismus – Handlungsansätze auf Landkreisebene

Datum: Dienstag, 12. Juni 2012
Uhrzeit: 15:00 bis 17:30 Uhr
Ort: NINO-Hochbau, NINO-Allee 11, 48529 Nordhorn

Teilnehmende

Jürgen Balderhaar	Bauplanungsbüro
Fritz Berends	Volksbank Niedergrafenschaft eG
Jutta Gommer	Gemeinde Uelsen
Stephan Griesehop	Landkreis Grafschaft Bentheim
Albrecht Harmsen	
Falk Hassenpflug	IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
Hermann Holthus	KBS Nordhorn
Jan Kramer	Landkreis Grafschaft Bentheim
Nils Kramer	Tierpark Nordhorn GmbH
Jan Marrink	Windpark Bimolten Verwaltungsgesellschaft GmbH
Gert ter Bahne	Ferienwohnung ter Bahne
Friedbert Troll	BUND – Kreis Grafschaft Bentheim
Geert Vrielmann	Samtgemeinde Uelsen
Ralf Wellmer	Geschäftsstelle LAG Region Grafschaft Bentheim e.V.
Holger Wilmlink	Grafschaft Energie

Referenten

Ruth Diekel	Grafschaft Bentheim Tourismus e.V.
Frank Bröckling	planinvent, Münster

Moderation & Protokoll

Hinnerk Willenbrink	WS&K
Erika Villa	target GmbH

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Vorstellung des Projekts Erarbeitung eines Klimaschutzkonzepts für den Landkreis Grafschaft Bentheim
- TOP 3 Impuls I: Tourismus in der Grafschaft; Ruth Diekel, Grafschaft Bentheim Tourismus e.V.
- TOP 4 Impuls II: Klimaschutz und Tourismus; Dr. Frank Bröckling, planinvent, Münster
- TOP 5 Diskussion von Handlungsansätzen und Maßnahmevorschlägen
- TOP 6 Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick

Gefördert durch:





TOP 1 Begrüßung

Stephan Griesehop, Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung im Landkreis Graftschaft Bentheim, begrüßt die Anwesenden.

Thema dieser Sitzung ist das Handlungsfeld Klimaschutz und Tourismus, Ziel der Sitzung ist es, gemeinsam mit den Akteuren aus dem Landkreis sowie mit Experten Handlungsmöglichkeiten im Bereich Tourismus herauszuarbeiten, die dem Klimaschutz zugutekommen.

Herr Griesehop freut sich über das rege Interesse an den Workshops im Rahmen der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes.

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde im Plenum.

TOP 2 Kurzzvorstellung: Aufgabenstellung des Klimaschutzkonzeptes

Hinnerk Willenbrink von Willenbrink Stadtentwicklung & Kommunikation, erläutert den Hintergrund und die Bausteine des Klimaschutzkonzeptes für die Graftschaft. In diesem Zusammenhang stellt Herr Willenbrink die Referenten für die Impulsvorträge, Frau Ruth Diekel von der Graftschaft Bentheim Tourismus e.V. sowie Dr. Frank Bröckling von planinvent, Münster, vor. Außerdem erläutert Herr Willenbrink das weitere Vorgehen und betont die Wichtigkeit der Mitwirkung beim Klimaschutzkonzept. Nur so können die regionalen Belange optimal berücksichtigt werden.

TOP 3 Impuls I: Tourismus in der Graftschaft

Zur Einführung in das Thema „Tourismus in der Graftschaft“ stellt Frau Diekel von der Graftschaft Bentheim Tourismus e.V. anhand aktueller Zahlen die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor dar. Dabei wird besonders die wichtige Rolle des Fahrradtourismus deutlich. Hierbei beobachtet Frau Diekel die zunehmende Bedeutung von E-Bikes und Pedelecs, gerade auch im Bereich des Tourismus.

Die Präsentation ist auf der Projektwebsite zum Klimaschutzkonzept zu finden unter:
<http://klimaschutzkonzept.graftschaft.de>

TOP 4 Impuls II: Klimaschutz und Tourismus

Aufbauend auf der Einführung von Frau Diekel, stellt Herr Bröckling in seinem Impulsvortrag die Verbindung zwischen Tourismus und Klimaschutz her. Dabei beleuchtet er zunächst zum einen die direkten Auswirkungen der Erderwärmung auf die lokalen Gegebenheiten in der Graftschaft, wie zum Beispiel längere Wärmeperioden, aber auch seltenere, dafür heftigere Niederschläge und stellt zum anderen eine Verbindung zum Tourismus her. Im zweiten Teil des Impulsvortrags geht Herr Bröckling direkt auf Möglichkeiten ein, Klimaschutzmaßnahmen touristisch zu nutzen. Zum Beispiel als Label im Sinne eines „klimafreundlichen Tourismus“, oder im Rahmen von Themenrouten, auf denen erneuerbare Energien „erfahren“ werden – hier bietet sich die Verbindung zum E-Bike geradezu an.

Die Präsentation ist auf der Projektwebsite zum Klimaschutzkonzept zu finden unter:
<http://klimaschutzkonzept.graftschaft.de>

Unter anderem wurden folgende Beispiele vorgestellt:

Energiepfad Tecklenburger Land

(<http://www.themen-touren.de/index.php/energiepfad/>)

- Der Energiepfad Tecklenburger Land zeigt Orte der Energieumwandlung aus fossilen und erneuerbaren Ressourcen wie sie früher, heute und zukünftig genutzt werden.

Gefördert durch:



Auszeichnung „KlimaSchutzPartner“

(<http://www.klimaschutzpartner-berlin.de/>)

- Auszeichnung von Vorhaben und Projekten im touristischen Bereich, die einen besonderen Beitrag zum Klimaschutz leisten. (Ein Beispiel aus Berlin)

Einsatz regionaler Produkte „So schmeckt das Münsterland“

(<http://www.so-schmeckt-das-muensterland.de>)

- Regionale Produkte schonen mit ihren kurzen Wegen zum Verbraucher die Umwelt. Die Nachfrage in diesem Bereich nimmt zu. (Ein Beispiel aus dem Münsterland)

Solarboot-Verleih

(<http://www.solarwaterworld.de/solarwaterworld/bootsverleih-berlin-solarschiffcharter.html>)

- Die SolarWaterWorld AG verleiht in Berlin solarbetriebene Boote für 2 bis 22 Personen. Geworben wird mit „emissionsfreiem und leisem Motorbootvergnügen“. (Ein Beispiel aus Berlin)

Schwimmparadies Thüringer Meer

(<http://www.thueringer-meer.de>)

- Aufgrund der steigenden Temperaturen wird das Baden in den Saale-Stauseen stärker in den Vordergrund gerückt. Entsprechend werden Infrastruktur und Angebote qualitativ und vernetzt ausgebaut. (Ein Beispiel aus Thüringen)

Die Auswahl der Beispiele macht die Bandbreite der Möglichkeiten der Einbeziehung von Klimaschutzmaßnahmen in Tourismuskonzepte deutlich.

Über diese und weitere Möglichkeiten wird im Anschluss an die Impulsvorträge diskutiert.

TOP 5 Diskussion von Handlungsansätzen und Maßnahmevorschlägen

Im Anschluss an die Impulsvorträge sammelt Herr Willenbrink die während der Vorträge von den Teilnehmern ausgefüllten Moderationskarten ein und gruppiert sie thematisch. Dabei zeichnet sich eine deutliche Gewichtung in den folgenden drei Themenbereichen ab:

- › (Erstellung eines) Leitbilds
- › Themenrouten
 - zur Steigerung der Akzeptanz und zur Aufwertung der Energie-Landschaft
- › Labeling der Betriebe
 - zur Nutzung von Klimaschutzmaßnahmen als Werbe- und Marketingstrategie
 - zur Ansprache von umweltbewussten Zielgruppen (→ Affinität zum Fahrradtourismus)

Aus der Zusammenstellung dieser drei Themenfelder ergibt sich eine lebhafte und emotional geführte Diskussion, die sehr schnell klar macht, dass die Themenfelder „Tourismus“ und „Klimaschutz“ vor dem Hintergrund der endlichen „Ressource Landschaft“ sehr sensibel auf einander abgestimmt werden müssen.

Frau Diekel macht klar, dass parallel zur Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzepts (IKSK) das touristische Leitbild aus dem Jahr 2001 derzeit von dem Graftschaft Bentheim Tourismus e.V. aktualisiert wird. Angebote wurden schon eingeholt und die Arbeit soll nach der Sommerpause beginnen. Synergien mit dem IKSK sind demnach möglich und ausdrücklich erwünscht.

Allen Teilnehmern der Arbeitsgruppe wird verdeutlicht, dass die Ergebnisse des IKSK möglichst in das Leitbild einfließen werden. Gleichzeitig stellt Frau Diekel klar, dass beide Prozesse (IKSK und Dachmarke) die gleiche Basis, das Zukunftsforum 2020, haben.

Gefördert durch:





TOP 6 Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick

Die Teilnehmer des Workshops machen deutlich, dass im Rahmen der Umsetzung des IKSK die Kommunikation innerhalb der Graftschaft von immenser Bedeutung ist. Gerade das Spannungsfeld Landwirtschaft / erneuerbare Energieerzeugung / Tourismus birgt großen Gesprächsbedarf, um die – auch wirtschaftlich – nachhaltige Entwicklung des Landkreises zu fördern. Gleichzeitig ist allen Beteiligten klar, dass die offen erkennbaren Konfliktpotentiale nicht in einer Sitzung gelöst werden können, sie regen deshalb einen kontinuierlichen Koordinations- und Kommunikationsprozess im Rahmen der Umsetzung des IKSK, bspw. durch einen Klimaschutzmanager, an. Diesem Findungsprozess (auch für das touristische Leitbild) geben die AG-Teilnehmer einige Grundbegriffe mit:

- › Der Begriff „Nachhaltigkeit“ sollte die Grundlage sein
- › „Bewahren“ muss ein zentraler Begriff werden, und zwar sollen die
 - Identität der Graftschaft und die
 - Qualitäten der Graftschaftbewahrt werden.

Die in dieser Arbeitsgruppe entwickelten, jedoch nicht näher konkretisierten Projektideen werden bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes berücksichtigt und in das Aufgabenspektrum der Umsetzungsstrategie übernommen.

Online-Bereich

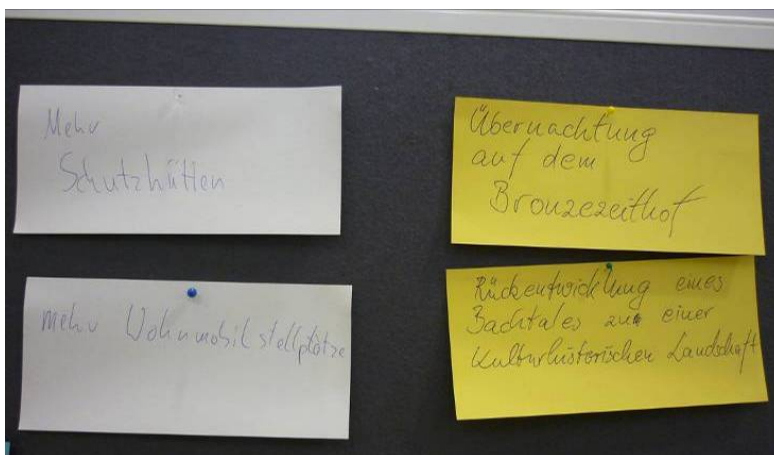
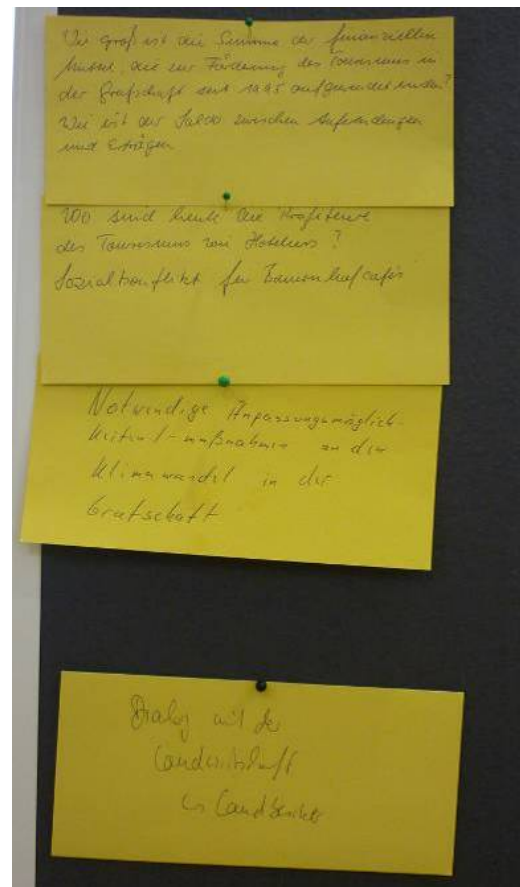
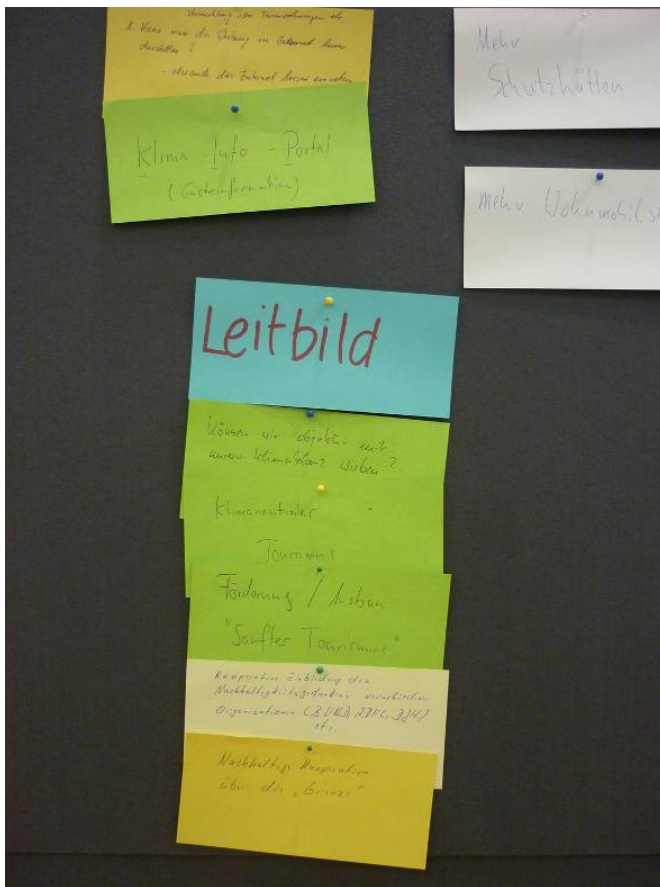
Weitere Informationen sowie das Protokoll und Präsentationen finden Sie auf der Website zum Klimaschutzkonzept des Landkreises unter <http://klimaschutzkonzept.grafschaft.de>

Gefördert durch:





Pinwand 1

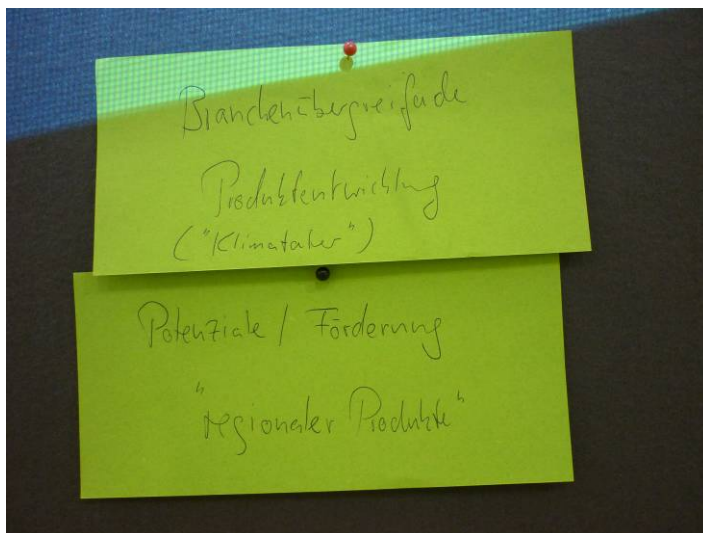
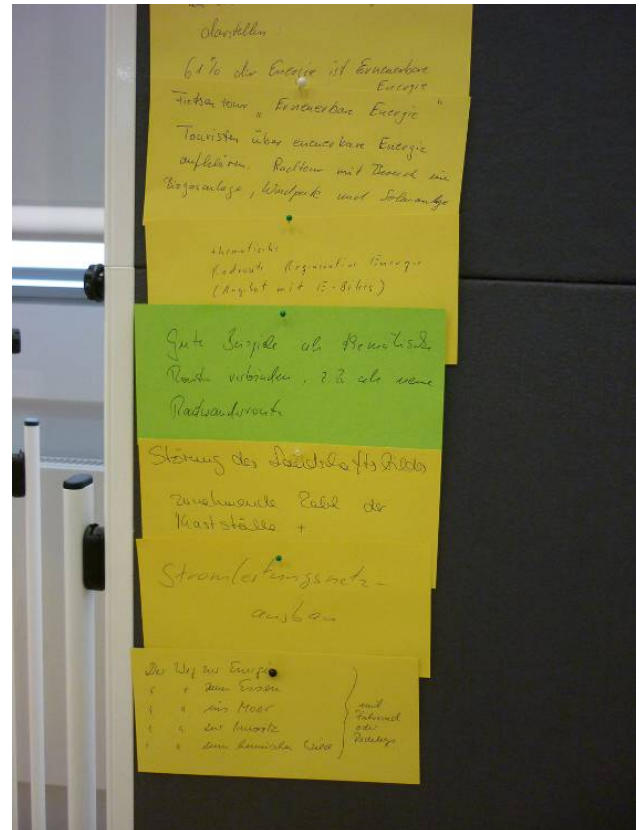
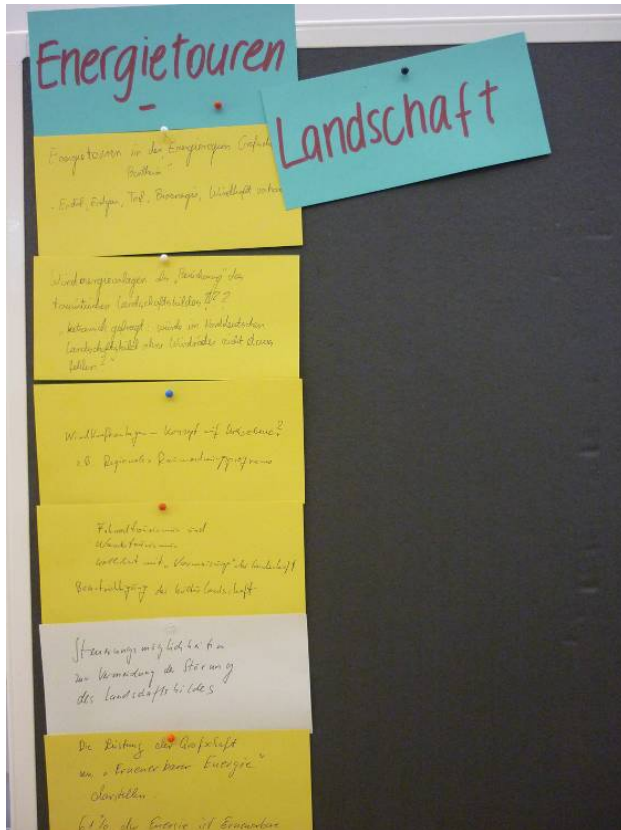


Gefördert durch:





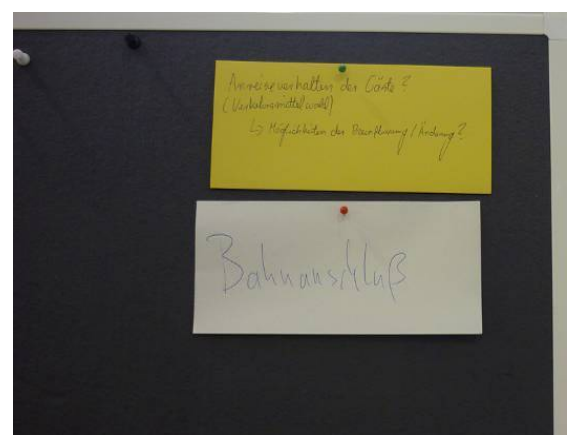
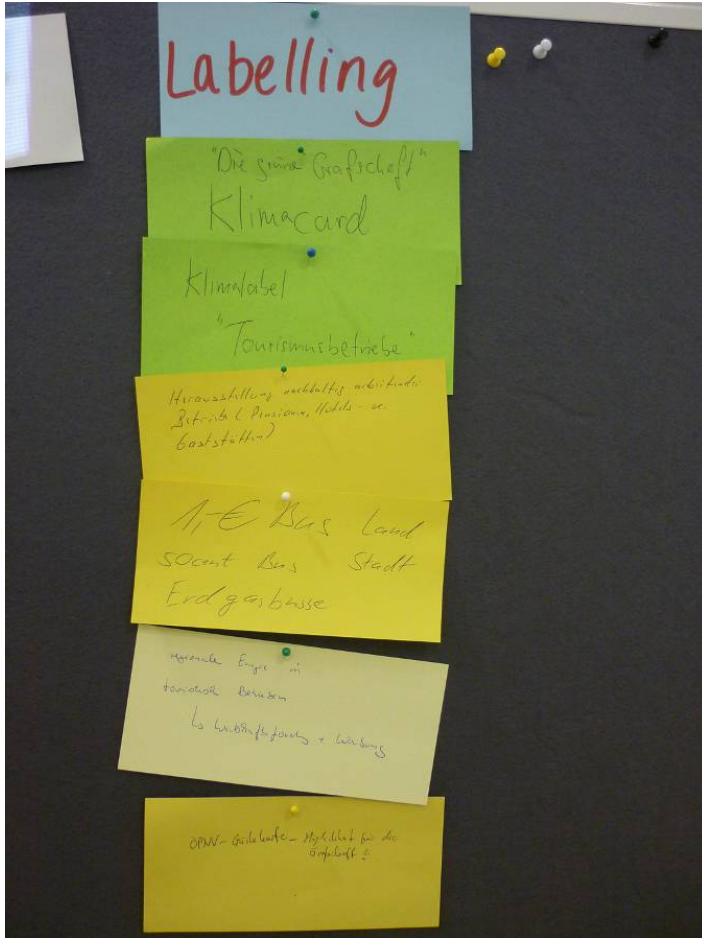
Pinnwand 2



Gefördert durch:



Pinnwand 3



Gefördert durch:

